

# **14. Workshop des Arbeitskreises „Klinische Virologie“ 11.12.2020**

---

Dieses Jahr war alles anders. Der eigentlich für Mitte November 2020 geplante Workshop musste auf Grund der epidemiologischen Situation im Rahmen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Wir haben uns daher entschieden, nur ein kurzes online-Meeting als Ersatz abzuhalten, damit wenigstens ein Teil der bereits angemeldeten Beiträge präsentiert werden konnte (Programm siehe unten). Dank der Unterstützung von Albert Heim konnten wir eine Microsoft Teams Sitzung mit >30 Teilnehmern durchführen.

Start der Veranstaltung war ein sehr eindrucksvoller Beitrag von Stefanie Plenzig aus der Frankfurter Rechtsmedizin zur Infektiosität von an COVID-19 Verstorbenen, wo es zum Beispiel in einem Fall gelang noch über 2 Wochen nach dem Tod einer Patientin infektiöses SARS-CoV-2 in der Zellkultur nachzuweisen und dies obwohl der Leichnam trotz Kühlung bereits deutliche Verwesungszeichen aufwies.

Gibrán Rubio Quintanares aus Köln stellte im Anschluss eine mathematische Auswertung der im respiratorischen Netzwerk gesammelten Daten unter verschiedenen Aspekten dar. So konnte die Saisonalität der verschiedenen respiratorischen Viren über die letzten 10 Jahren gezeigt werden und beispielsweise auch die Schwankung der Prävalenz der einzelnen Viren im Vergleich über die Jahre. Mit der Auswertung der Daten von 2020 konnte er zeigen, dass die Hygiene-Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie einen deutlichen Einfluss auf die Prävalenz von Rhinoviren hatte, diese also ggf. als Surrogatmarker verwendet werden könnten. Dies zeigt umso mehr, wie wertvoll die im Netzwerk erhobenen Daten sind und sollte alle motivieren, die in diesem Jahr wegen Überlastung zum Teil eingestellte Datenübertragung wieder aufzunehmen.

Mit zwei Beiträgen von Victoria Ingwersen aus Berlin zur Bedeutung der Hepatitis E bei hämatologischen Patienten und Mathias Schemmerer zur HEV-Resistenztestung wurden wir daran erinnert, dass Virologie nicht nur aus SARS-CoV-2 besteht.

Die chronische Hepatitis E ist nach wie vor ein Problem und die therapeutischen Option leider nur sehr eingeschränkt. Zum Ende gab es noch einen sehr spannenden Fallbericht von Anne Cordes aus Hannover über eine Enterovirushepatitis, die sogar zu einer Lebertransplantation führte. Auch hier sind die therapeutischen Optionen leider mehr als gering. Solche Fälle sind zum Glück Einzelfälle, werden aber daher oft nicht sofort erkannt.

Die für den Arbeitskreis sonst bekannte Diskussionsfreudigkeit wurde vermutlich durch das online Format etwas ausgebremst. Dies zeigt daher, wie wichtig es auch in Zukunft gerade für unseren Arbeitskreis ist, neben der praktischen Möglichkeit eines Online-Meetings, Präsenz-Veranstaltung durchzuführen und wir hoffen, dass wir daher nächstes Jahr zu unserem gewohnten Ritual zurückkehren können.

Mit besonderem Dank an Albert Heim und alle Teilnehmer

Tina Ganzenmüller und Annemarie Berger

# 14. Workshop des Arbeitskreises „Klinische Virologie“ der GfV 11.12.2020 Online-Meeting

---

**Veranstaltungsort:** online (via Microsoft Teams)

**Veranstalter:** Gesellschaft für Virologie (GfV), 69120 Heidelberg

---

## Programm

### Freitag, 11.12.2020

- 14:00 Uhr Begrüßung: *Albert Heim, Annemarie Berger, Tina Ganzenmüller*
- 14:10 - 14:25 Uhr *Stefanie Plenzig (Frankfurt):*  
Infektiosität von COVID-19-Leichen
- 14:40 – 14:50 Uhr *Gibran Rubio Quintanares (Köln):*  
Rhinovirus prevalence as indicator for efficacy of measures  
against SARS-CoV-2
- 15:05 – 15:15 Uhr *Gibran Rubio Quintanares (Köln):*  
Dynamics of Respiratory Viruses in Central Europe Between  
2010-2019
- 15:30 – 15:40 Uhr *Victoria Ingwersen (Berlin):*  
Infektionen mit dem Hepatitis E Virus bei hämatologischen  
Patientinnen und Patienten
- 15:55 – 16:05 Uhr *Mathias Schemmerer, Jürgen Wenzel (Regensburg)*  
Hepatitis-E-Virus und Resistenztestung
- 16:20 – 16:30 Uhr *Anne Cordes (Hannover):*  
Enterovirus hepatitis requiring treatment by liver transplantation
- 17:00 Uhr Tagungsende